

Für die Freien Wähler Offingen neu im Marktgemeinderat

Für die FWO unabhängige Kommunalpolitik in Offingen und Schnuttenbach

Unser neuestes Gemeinderatsmitglied, Thomas Rohrhirsch, 53, der für Robert Hieber nachrückte, ist Offinger durch und durch. Seit jeher joggt er durch Offingens Wälder und Fluren und kennt dort jeden Stein. Er läuft Marathon und



fährt Mountainbike und war sogar 2. Vorsitzender des TSV Offingen, bei dem er seine Karriere als Fußballer begann. Im wahren Leben ist er Industrial Engineer, unverheiratet und kinderlos, wodurch er viel Zeit für die Kommunalpolitik und für sein Engagement als 2. Vorsitzender des Pfarrgemeinderats St. Georg Offingen hat. Sein Entschluss in die Politik zu gehen liegt in der Liebe und Wertschätzung für Offingen und natürlich in seiner Heimatverbundenheit. "An der Entwicklung von Offingen in den letzten Jahren lässt sich feststellen, dass Menschen hier gerne sind und dass Menschen gerne ihre Heimat, ihren Ort, gestalten, und darauf kommt es an, die Heimat aktiv mitzugestalten," sagt er. Für ihn stand es außer Frage, sich den Freien Wäh-

lern anzuschließen, denn "hier herrscht einfach kein Fraktionszwang. Wenn ich im Gemeinderat meine Hand hebe, ist dies meine persönliche Entscheidung, ohne dass ein Parteifreund nach einer Sitzung sauer ist," begründet Rohrhirsch seine Wahl.

Seine bisherige Arbeit im Gemeinderat sieht der Uroffinger durchweg positiv. Er hat das Gefühl unter Menschen zu sein, die an einem Strang ziehen, und dieser Strang heißt Offingen. "Auch ich als Nachrücker von Robert Hieber hatte von Anfang an das Gefühl, als ob ich schon immer dabei gewesen wäre," bewertet er die Zusammenarbeit als äußerst positiv. Die Anliegen, für die er sich in der kommenden Legislaturperiode für Offingen und Schnuttenbach stark machen will, sind der Offinger Bahnhof, der Skaterplatz und die kulturelle Förderung. "Wenn ich durch Offingen laufe, fällt mir der desolate Zustand des Offinger Bahnhofes sowie des Vorplatzes auf. Dieser Platz wird von mehreren hundert Menschen am Tag genutzt und ist somit auch ein Aushängeschild von Offingen," fordert Rohrhirsch eine Verbesserung. "Ein weiteres Problem ist für mich der Skaterplatz. Ich bin mir manchmal nicht mehr sicher, ist es ein Skaterplatz oder eine Müllkippe?" wundert er sich über dessen Zustand. Dass ihm die Kultur auch sehr am Herzen liegt, ist in seiner Liebe zur Musik begründet. Er liebt Genesis, Phil Collins, Pink Floyd und Eric Clapton. In Offingen die Jazz Spätzla, der Gospel-Chor Offingen und mittlerweile natürlich auch Bölxstoff. "Wir haben diese Gruppen schon, wie auch die Lyra, ZWO, Kabarett und mit dem Haus der Musik wird noch mehr kulturelles Leben in Offingen einzie-

hen." Dies darf und kann seiner Meinung nach aber nicht der Schlusspunkt sein. Die Zukunft Offingens sieht er durchwegs positiv. "Menschen wollen hier leben und gestalten. 'Angefangen vom Bürgermeister über den Marktgemeinderat bis hin zu den Vereinen und Gruppen: Offingen ist hier niemand gleichgültig. Jeder, so ist mein Gefühl, gibt nicht nur 100%, sondern 130%. Offingen war mein Anfangspunkt und es wird auch mein Schlusspunkt sein," gibt Thomas Rohrhirsch einen Einblick in seine Gedanken.

Florian Hauptelshofer Zweiter Bürgermeister

Florian Hauptelshofer wurde mit Unterstützung der Freien Wähler Offingen Nachfolger von Robert Hieber zum Zweiten Bürgermeister gewählt. Seit 2014 für die Jungen Bürger im den Marktgemeinderat, ist er in der Fraktionsgemeinschaft mit den Freien Wählern Offingen für Offingen und Schnuttenbach aktiv.



IMPRESSUM

OFFINGER ANZEIGER Nr. 1/2019
Neues aus Offingen und Schnuttenbach

Herausgeber:
Freie Wähler Offingen
Im Ried 2
89362 Offingen
www.fwoffingen.de

Auflage
1.800 Exemplare



Marktgemeinderat Offingen

Wachablösung bei den Freien Wählern Offingen

Unser allseits geschätzter und beliebter Zweiter Bürgermeister Robert Hieber ist im Februar diesen Jahres zurückgetreten. Nach eigenen Angaben möchte er Platz für Jüngere machen. In den letzten elf Jahren stand er gemeinsam mit

auch manche Zeiten turbulent und anstrengend waren," sagt Hieber strahlend, "doch jetzt sollen Jüngere ran." 18 Jahre lang war er erster Vorsitzender der Freien Wähler, 29 Jahre war er Gemeinderat, 11 Jahre lang Zweiter Bür-

"Wir mussten früher auch um 6 Uhr morgens aufstehen", bedauert Hieber die Gründe für die Nicht-Teilnahme, die von viel Arbeit, über wenig Schlaf bis zu familiären Verpflichtungen reichen.

Eine der größten Errungenschaften seiner Amtszeit sind zweifelsohne die Südumfahrung, für die er mit aller Kraft kämpfte, bis sie schließlich 16 Jahre später eröffnet wurde. Auch die vier Mandate der Freien Wähler bei der Kommunalwahl 2014 sieht der gelernte Verwaltungsfachwirt als großen Erfolg in seiner Amtszeit. So viele Sitze im Gemeinderat konnte die Fraktion noch nie erringen. Weitere herausragende Projekte waren der Bau der Kindertagesstätte, deren Form Hieber allerdings kritisch sah, der Mindelstrand und die im Wahlprogramm der Freien Wähler enthaltene Sanierung der Offinger Ortsmitte, für die mit den beiden Bebauungsplänen "Hauptstraße Ost" und "Mindeleck" die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden. "Die Arbeit mit den anderen Fraktionen im Gemeinderat war stets wichtig und meist gewinnbringend", lobt Hieber, bedauert aber auch die Streitigkeiten innerhalb der VG im Jahr 2013 und die Diskussionen mit der Nachbargemeinde beim Bau der Wasserleitung von Nornheim nach Offingen. "Aber auch das gehört zur Kommunalpolitik", meint er bedauernd.

Robert Hieber bleibt den Freien Wählern mit seiner Expertise erhalten. Er wird in der Zukunft als Schriftführer fungieren, was von den Mitgliedern mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.



Robert Hieber bei der Verabschiedung durch Ersten Bürgermeister Thomas Wörz

Bürgermeister Thomas Wörz und Dritter Bürgermeisterin Marie-Luise Eberle an der Spitze der Gemeinde. Die gemeinsame Amtszeit sah Höhen und Tiefen, war aber von stets hervorragender Zusammenarbeit geprägt. Robert Hieber übernahm das Öfteren die Amtsgeschäfte, wenn Thomas Wörz auf Schulung, amtlich anderweitig unterwegs oder im Urlaub war und füllte dieses Amt stets mit Freude aus. "Ich war gern zweiter Bürgermeister von Offingen, wenn

Wie lange er allerdings der Bierfraktion angehörte konnten interne Recherchen nicht zweifelsfrei klären. Die Bierfraktion war eine parteiübergreifende, informelle Zusammenkunft, in der "man sich Dinge sagen konnte, die man in der öffentlichen oder auch nicht öffentlichen Sitzung so nicht formuliert hätte", erläutert Hieber die Treffen in geselliger Runde. Diese seien allerdings immer weniger geworden und auch die Ausflüge hätten abgenommen.

Freie Wähler Offingen - Neue Vorstandschaft

Seit über 50 Jahren stehen die FWO für sachbezogene Kommunalpolitik

Schon im Vorfeld der Neuwahlen der Freien Wähler hatten sich gravierende personelle Veränderungen angedeutet. Unser allseits geschätzter zweiter Bürgermeister Robert Hieber trat schon vor Ende der Wahlperiode zurück. Sein Nachfolger wurde Florian Hauptelshofer von den Jungen Bürgern, die mit den Freien Wählern Offingen eine Fraktion bilden. Den frei gewordenen Platz im Gemeinderat besetzt Thomas Rohrhirsch, der auf der Liste der erste Nachrücker war.

Folgerichtig veränderte sich das Personal auch in der Vorstandsschaft: Neuer Vorsitzender wurde Michael Süß, der bereits im Marktgemeinderat ist und einige kommunalpolitische Erfahrung vorweisen kann. Er ist auch neuer Fraktionsvorsitzender. Ihm zur Seite stehen der Stellvertreter Stephan Uano (wie bisher), Gerhard Gaa als Schatzmeister und Homepage-Beauftragter sowie Carola Eppinger, Stefan Schiessl und Marc-Steffen Urian als Beisitzer. Robert Hieber bleibt zur

Freude aller Freien Wähler der Vorstandsschaft als Schriftführer erhalten und bringt weiterhin sein breites Wissen ein. Die Freien Wähler Offingen verfügen somit über eine schlagkräftige Truppe, die auf einer breiten Basis steht und in den kommenden Jahren Offingen und Schnuttenbach mitgestalten und verwalten will.



Die aktuelle Vorstandschaft der Freien Wähler Offingen: v.l.n.r. Robert Hieber (Schriftführer), Claudia Lüttecken-Mayr (Marktgemeinderätin), Marc-Steffen Urian (Beisitzer), Thomas Rohrhirsch (Marktgemeinderat), Michael Süß (Erster Vorsitzender, Fraktionsvorsitzender und Marktgemeinderat), Stephan Uano (Zweiter Vorsitzender), Stefan Schiessl (Beisitzer), Carola Eppinger (Beisitzerin), Gerhard Gaa (Schatzmeister), Karl Krupka (Marktgemeinderat).



Die Fraktion FreieWählerOffingen / Junge Bürger im Marktgemeinderat bis Februar 2019: v.l.n.r. Florian Hauptelshofer JB (jetzt Zweiter Bürgermeister), Michael Süß FWO (jetzt Fraktionsvorsitzender), Karl Krupka FWO, Claudia Lüttecken-Mayr FWO und Robert Hieber FWO (damals Fraktionsvorsitzender und Zweiter Bürgermeister).

FAKE-NEWS

„Die Lösung“ für Fußgänger in der Bahnhofstraße

Ausrollbarer Zebrastreifen



Nach der Entfernung der Fußgänger-Ampel und dem vom Landratsamt geforderten Abbau der provisorischen Mittelinseln, wäre ein rollbarer Zebrastreifen eine Alternative zur sicheren Überquerung der Bahnhofstraße. Der einfach zu handhabende Zebrastreifen kann Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.



Wir meinen ...

Gammel-Bahnhof oder was?

Herzlich willkommen am Offinger Bahnhof - ein Aushängeschild für Offingen?



Welchen Platz der Offinger Bahnhof 2010 beim Wettbewerb zum gammligsten Bahnhof Bayerns gemacht hat, wissen wir nicht. Handlungsbedarf besteht aus Sicht der FreienWählerOffingen trotzdem. Der Markt Offingen muss sich hinsichtlich der vorhandenen Infrastruktur nicht hinter anderen Kommunen verstecken. Die Entwicklung der Gemeinde in den letzten Jahren zeigt hier zahlreiche positive Aspekte. Seien es die vielen Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleister, die medizinische Versorgung oder auch das Angebot an Freizeitaktivitäten, Offingen ist eine attraktive Ortschaft. Nicht zuletzt die Verkehrsanbindung mit Bus und vor allem Bahn ermöglichen ein gutes Angebot im Nahverkehr.



Nachdem schon vor Jahren die ehemalige Lagerhalle auf dem Bahnhofsgelände von der Gemeinde erworben wurde, ist der Markt Offingen nun seit einiger Zeit auch Eigentümer des Bahnhofsgeländes samt Vorplatz. Leider ist sowohl das Bahnhofsgelände als auch das direkte Umfeld in einem äußerst desolaten Zustand und kein Offinger Aushängeschild für Reisende, welche hier ankommen oder abfahren.

Viele Offinger aber auch zahlreiche Pendler aus umliegenden Gemeinden nutzen den Offinger Bahnhof zum Start in den Berufs- oder Schultag. Dies zeigt sich auch an den vielen im Bahnhofsumfeld geparkten Autos. Mit der Schaffung der Park+Ride-Parkplätze an der Anton-Günther-Straße wurde schon vor Jahren ein wichtiger Ak-



zent für ein attraktives Bahnhofsumfeld gesetzt.

Aber schon damals musste die Initiative von der Gemeinde ausgehen! Von der Deutschen Bahn sind hier leider kaum Schritte zu einer Aufwertung zu erwarten. Zumal die Gemeinde als Eigentümer des Bahnhofsgeländes einschließlich Umfeld in einer optimalen Ausgangsposition ist. Das Gebäude muss saniert und einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Der Vorplatz sollte neu gestaltet und die Parksituation für PKW und auch Radfahrer neu geordnet werden.



Wer einmal mit der Bahn unterwegs ist, kann erleben, dass es durchaus gelungene Beispiele für eine Aufwertung des Bahnhofsumfelds auch in kleinen Gemeinden gibt. Wir FreienWählerOffingen sind der Auffassung, dass hier auch bei uns in der nächsten Zeit Handlungsbedarf besteht. Das Bahnhofsgelände und sein Umfeld sollten dringend aufgebessert werden.

Packen wir´s an!